Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kommen Berliner ins Land mit verwegenen Jemsenjedanken,
Sehn sie auf jeglichem Fels Jemsen, die keene nich sind.
Und das Besonderste ist, daß tragen die Gemsen ein Glöcklein
Bimmelnd vom Bande am Hals, und da erkennt man sie dran.

Auflösung des Preisrätsels

in Nr. 4 des „Nebelspalter".

Ein Tramwayführer.

Richtige Lösungen sind 123 eingegangen; die ausgesetzten Preise entfielen durch das Loos auf:

1. Herrn U. Bollliger, Wirt, Uerkheim.
2. „ E. Fröhlicher-Käch, Langendorf, Soloth.
3. „ E. Brunner-Gabi, z. Ochsen, Mümlisweil.
4. „ Sumser, Café du Musée, Lausanne.
5. Frln. P. Looser, Bahnhof-Restaurant, St. Gallen.
6. Herrn B. Fäh, z. Hecht, Zürich III.
7. „ E. Schneider, Bahnhof-Restaurant Mett.
8. „ G. Martin, Hotel Falken, Frauenfeld.

Die Preise gelangen im Verlaufe nächster Woche zum Versandt.

Briefkasten der Redaktion.

T. V. i. W. Sie gehen allzuhart ins Gericht mit diesen „Patrioten"; sie wehren sich so energisch, wie alle andern, wenn man ihnen ein „Büfttegg mit Ei" wegnehmen will. Die ganze Geschichte ist also eine Magenfrage und muß als solche erledigt werden. Nun will das Volk auch gerne einmal essen; die andern verhungern deshalb noch lange nicht, nur wird es ihnen den Nidel nicht mehr „obenab gepreichen". Das ist allerdings schrecklich! — **H. Z. i. H.** Da ging es jüngst einem geistreichen Landesvater sehr schlecht. In einem häuslichen Streite sagte er zu seiner Frau: „Die dümmsten Männer haben immer die schönsten Frauen!" — „„Du Schmeichler"" erwiederte sie darauf lächelnd und er — ging schweigsam zum Vier. — **P. i. B.** Sie dürfen sich ruhig schlafen legen, der Nebelspalter ist sehr verschwiegen. — **H. i. Berl.** Haben Sie gelesen, wie sie Hr. W. im „Bund" — verdientermaßen — abgedeckelt hat? Natürlich kriegten wir auch noch Eines ab. Wer nicht hören will, muß fühlen. Wie wir übrigens über „Johannes" denken, hat man in den beiden vorletzten Nummern lesen können. — **K. i. B.** Seit Anfangs Februar sind Bern's Hunde vom Bann befreit. Jetzt laufen die noblen Köter mit Schleifen und Band herum und tragen mit bissiger Ironie den Maulkorb am Schwanz. Es lebe die Freiheit! — **W. i. B.** Wer da haut, der wird gehauen. Dank und Gruß. — **? i. B.** Ihre Bemerkung, daß der Vorgeschlagene „zu allem fähig wäre", würde uns ganz zweifellos vor den Richter führen und so viel ist der Edle nicht wert. — **M. i. I.** „Grüße mein Lottchen, Freund!" — **A. S. i. S.** Die Frage fängt doch an tief zu gehen; unsere Stimmberechtigten werden schreibselig. Das genügt als Beweis hiefür. — **Stp. i. A.** Gegen harmlosen Humor opponirt auch der Betroffene nicht; das stimmt für beide Fälle. — **E. i. F.** Es ist schmerzlich, was man liebte, verachten zu müssen. Das muß man aber mit sich selber verwerchen und keine Verse darüber machen. — **K. i. B.** Sie haben den Kompaß verloren; suchen Sie gefl. unsern Brief wieder hervor. — **H. i. H.** Wer wollte wegen dieses Unsinns ein so langes Gedicht machen. — **T. U. i. C.** Bei Betrachtung des Böcklin'schen Bildes „Im Spiel der Wellen" meinte seufzend ein Ehemann: „Mir wär' es lieber, oben Fisch." — **V. B. i. P.** Schwachköpfe wagen sich eher an große Gegenstände, als große Geister an geringe; zu deutsch: ein Bundesrat wird mehr angefeindet, als ein Nachtwächter. — **Z. i. Y.** Paris? Keltisch von Par, Schiff, und is (isch) Mann, Leute, also Schiffleute; Paris hat in der That ein Schiff in seinem Wappen. — **Els.** Ovid sagte: „Verliebt sein heißt bei gesunder Vernunft rasen." — **Kunstfreund.** Das Polygraphische Institut A. G. Zürich hat 100 photographische Aufnahmen der interessantesten Gebäude von Zürich und Umgebung als Postkarten herausgegeben, alles reizende Vignetten, die jedem Empfänger Freude machen werden. Sie seien bestens empfohlen. — **B. a. Sin.** Besten Dank für die Karte und herzliche Erwiederung der Grüße. Das neue Hotel dominirt majestätisch den See. Bauwetter bis jetzt vorzüglich. — **L. S. i. R.** Aus Versehen blieb das Gedicht liegen; aber die Welt rollt gleichwohl weiter. — **St. i. Z.** Der Vorschlag kommt später zur Verwendung; veralten kann er nicht. — **Origenes.** Sie sehen sich befriedigt. — **R. Z. i. B.** Freilich ist der Notizkalender und Zeitungskatalog von Haasenstein u. Vogler auch dieses Neujahr in gleich schöner Ausstattung erschienen wie früher. Wenden Sie sich direkt an die Firma. — **And.** Moscherosch lebte im Anfang des 17. Jahrhunderts; er starb 1669. Bei uns weiß man nicht viel mehr von ihm, als daß er die „Maccaronischen Verse" verfaßte, welche sich in „Philander von Sittenwald" befinden:

Bursta Studentorum finstri sub tempori nachti
Cum Sterni leuchtunt, Monus quoque scheinet ab himmlo,
Gassatim lauffent per omnes Compita gassas,
Cum Geigis, Cytharis, Lauttis, Harpflisque spilentes,
Haujuntque in steinios quod feuris spronget ab illis.
Tunc veniunt Wechtri cum spissibus, atque reclamant:
Ite domum Gasti, schlaxit jam Zvvelffius Vra.

— **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

Zürich 43-52 Täglich von 11—2½ Uhr **Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts.** **Bahnhof-Buffet**

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

HENRY DE COPPET

Direktor der Zürcher Fechtschule, Bahnhofbrücke 1, **Zürich,** beehrt sich anzuzeigen, dass er die **General-Repräsentation**

1. des Herrn **Marquis de Lambert des Granges,** Besitzer der durch ihre Weine berühmten **Schlösser** und **Schlossgüter Livran** und **Bries-Caillon** in **Médoc** (seit **mehr als vier Jahrhunderten** der gleichen Familie gehörig);

2. des Herrn **Th. Darriet,** a. Vice-Präsident der Stadt Bordeaux, Lieferant des königlichen Hauses von Spanien etc., Eigner der **ganzen** 1895er Lese des Schlossgutes **Haut-Brion** (premier grand crû **classé**) und anderer erstklassiger Erträgnisse für den Verkauf dieser exquisiten

Bordeaux-Weine

übernommen hat. Preislisten stehen gerne zu Diensten. 24-5

Tonhalle Zürich.

Samstag, 26. Febr. 1898

Grosser -26-2

Maskenball.

Erste und grösste schweizerische

Theater- und Masken-Costumes-Fabrik

und Verleih-Institut

Gebr. Jäger, St. Gallen

empfehlen ihre prachtvollen kompletten Ausstattungen zu sämtlichen Turnertänzen und -Reigen in neuer Ausstattung, Marmorgruppen und Theateraufführungen, nebst allen erforderlichen Requisiten bei billigster und promptester Bedienung.

Perücken, Bärte, Schminke. — Salon-Bengalfeuer per Kilo 5 Fr.

510-x Illustrierte Kataloge gratis und franko.

TELEPHON. (H 3575 G

Verkauf der Reigenbücher zu Originalpreisen. — Theater-Leihbibliothek.

Hofer & Co., Zürich

Augustinerhof 5 — Peterstrasse 10

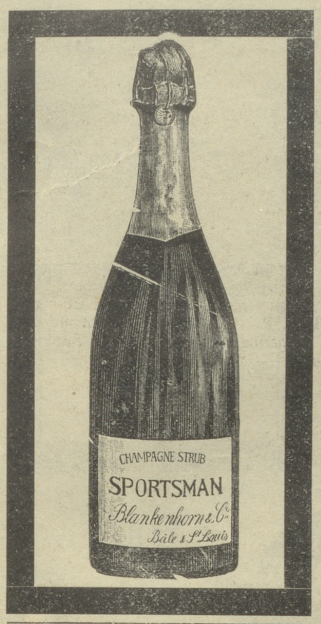
Lithographie, Druckerei und Verlag

empfehlen:

Plan der Stadt Zürich 1 : 10,000, neueste Ausgabe, offen Fr. 2, cart. Fr. 2.20
A B C-Plan von Zürich. sehr praktische Ausgabe in Buchform, neu nachgeführt . . . . . » 1.—
Kleines Album von Zürich . . . . . » —.50
Rundpanorama am Stadttlausquai . . . . . » 4.—
Schweiz. Fischkochbuch, mit 12 farbigen Tafeln, unentbehrliches Handbuch für die Küche . . . . . » 3.—
Petersen, Tableau der schweizer. Hundearten . . . . » 2.—
Petersen, Jagd- und Sporthunde, Prachtswerk . . . . » 16.—
Aelteste Karte der Schweiz, anno 1538, 10 Blätter von A. Tschudy » 10.—
Karte des Kantons Zürich, anno 1667, 56 Blätter mit Beschreibung von H. C. Gyger, gebunden . . . . . » 40.—
Vogelschaukarte von Zürich, anno 1576, von J. Murer . . . » 4.50
Karte von Alt-Zürich mit den Schanzen anno 1800 . . . . » 4.—

Gleichzeitig empfehlen wir unsere Anstalt zur raschen Anfertigung von Drucksachen jeder Art.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter".**



Pariser
Gummi-Artikel
Ia Vorzug-Qualität
versendet **franko** gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend
Aug. de Kennen,
19-20 **Zürich I.**

Original-Photographien.
Studien, Modelle etc. für Maler, Bildhauer u. s. w., nur künstlerisch. Ausführung. Pracht-Katalog 30 kr. für Porto (Briefm.)
Edgar Raymond, Turin, Italien. -15-5

E. Schwyzer & Cie.,
vorm. Cosulich-Sitterding
ZÜRICH V
Hottingerstrasse.
Gegründet 1840.
Fabrik feuer- und diebssicherer **Geld-** und **Bücherschränke** mit gebogenem Stahlmantel und patentiertem, federlosem Hauptschloss. — Spezialität: **Panzer-** u. **Doppelpanzerkassen** mit glasharter, unanbohrbarer Aussenseite. **Bank-Einrichtungen** nach neuesten u. bewährtesten Konstruktionen: 12-26
Banktresors, Stahlkammern, Depositen-Safe-Schränke, Gewölbethüren etc.
Ehren-Diplom. Kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894.
Telephon 185.

Sämtliche
Gummi-Artikel
nur das allerfeinste
versendet **Krüger, Berlin SW,** Lindenstrasse 95. -9
Illustrierte Preisliste franko.
Billigste Bezugsquelle.

5

Zürcher Kunst-Gesellschaft.
im **Künstlerhaus** — neben der Börse — Zürich I
5. Januar bis Mitte Februar 1898.
Vereinigung
schweizerischer bildender Künstler in München.
Alois Balmer, Wilhelm Balmer, Severin Benz, Max Burri, Hans Emmenegger, Dr. Otto Gampert, Jakob Gehrig, Johanna Guhl, Konrad Grob, Karl Itschener, Prof. Albert Keller, Kreidolf, W. L. Lehmann, C. Th. Meyer, Betty Naegeli, Alfred Niedermann, Horace de Saussure, Emanuel Schaltegger, Richard Schaupp, Adolf Stäbli, Gottfried Steffan, Viktor Tobler, Walter Vigier, Albert Welti, H. B. Wieland.

Tiepolo: Madonna del Rosario, con Santi

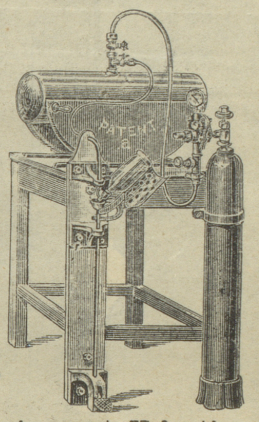
Täglich geöffnet.
Eintritt von 10—1 Uhr Fr. 1 —. Eintritt von 1—7½ Uhr 50 Cts.

Rahm-Käschen
in Kistchen von zirka 30 und 60 Stück à **16 Cts.**
Ia Saanen-Käse
ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni, Risotto etc., geraspelt in Paketen von ⅛ und ¼ Kg. à **55 Cts.** und **1 Fr.**
Sarrasin
vorzüglicher, pikanter Dessert-Käse in Laibchen von 2 Kg. à **Fr. 2. 40** pr. Kg.
Tilsiter 22
saftiger Weichkäse in Laibchen von ca. 4 Kg. à **Fr. 1. 70** per Kilo.
Postversandt fco. per Nachnahme.

11-12
Osburg-Ströbele
Möbel-Fabrik
Emmishofen, Thurgau.
Filiale — **Zürich** — Kronenhalle
Altrenommiertes, best eingerichtetes Etablissement für
Möblierung sämtlicher Wohnräume
in jedem Stil und allen Holzarten.
Reichste Auswahl in selbstgefertigten
Holz- und Polstermöbeln.
Neueste Zeichnungen und Stoffmuster jederzeit zur Verfügung. Beste Referenzen über seitherige Leistungsfähigkeit stehen mit Vergnügen zu Diensten.
Diplom der Schweizerischen Landesausstellung Zürich 1883.

Statt Eisen — Statt Leberthran.
Herr **Dr. med. Sinapius** in **Nörenberg** (Pommern) schreibt: »So lange ich Dr. Hommel's Hämatogen bei Bleichsucht, Scrophulose, Nervenleiden, Rhachitis, überhaupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung beruhen, angewendet habe, bin ich mit den Erfolgen stets zufrieden gewesen. Ich kann sagen, dass ich das Hämatogen Dr. Hommel tagtäglich verordne. **Es ist eines der hervorragendsten medizinischen Präparate der Jetztzeit und verdient das allgemeine Lob. Ein ungeheurer Fortschritt ist in dem Mittel gegenüber der alten, Magen und Zähne verderbenden Eisentherapie gegeben.**«
Herr **Dr. med. Reinhold** in **Trabelsdorf** (Baiern): »Ihr Hämatogen zeigte mir einen **eklatanten Erfolg in der Ernährung zweier skrophulöser** und zweier infolge von Lungenentzündung sehr herabgekommener **Kinder.** Besonders fand ich bei ersteren eine sehr günstige Wirkung, welchen lange Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr. Hommel's Hämatogen für das **beste Ersatzmittel für Leberthran, in der Wirkung möchte ich es diesem selbst noch vorziehen.**« Depots in allen Apotheken. 1-6
Nicolay & Co., chem.-pharm. Laboratorium, **Zürich.**

R. Mendorf
Brauerstrasse 15 Zürich III
TELEPHON



2
Apparat Helvetia
Neuester und billigster Apparat zur **Herstellung aller kohlensauren Getränke:**
Limonade, Syphons etc.
Preis inklusive Limonade- u. Syphonflaschen
350 Franken.

WER AN KRANKHEITEN der **Geschlechtsorgane,** an Folgen von früheren **Exzessen** etc. leidet, wende sich an
„Institut Sanitas", Genf.
Radikale Heilung in kurzer Zeit. **Absolute Discretion.** 197-232

ist seiner Vorzüglichkeit und seiner mässigen Preise wegen das beliebteste Frühstück von Jung und Alt.

Sorgenlos werden Sie nur, wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärztl. patent. Frauenschutz lesen, gegen Einsendung von Fr. 1. — in Marken. -41-20
J. Kitterer, Emmishofen (147 Thurgau)

„Der Gastwirt"
Fachblatt für Hoteliers und Restaurateure
mit illustrierter Beilage.
Abonnement per Jahr 5 Fr.
Jeder Abonnent hat Anrecht auf eine Gratis-Annonce im Werte des Abonnementsbetrages.